

## REFERENTEN

- ▶ **Werner Bohleber**, Dr. phil., Psychoanalytiker in eigener Praxis in Frankfurt am Main, Lehranalytiker der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV). Vorsitzender der DPV 2000–2002. Von 1997 bis 2017 Herausgeber der Zeitschrift PSYCHE. Veröffentlichungen zur Theorie und Geschichte der Psychoanalyse, zu Adoleszenz und Identität, zu Fremdenhass und Antisemitismus und zur Traumaforschung. 2007 Auszeichnung mit dem Mary S. Sigourney Award.
- ▶ **Lutz Wittmann**, Prof. Dr. phil., Professur für klinische Psychologie und Psychotherapie an der International Psychoanalytic University Berlin (IPU), war Co-Leiter der Traumaspreekstunde der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitäts-Spital Zürich, Mitglied im Vorstand der European Society for Traumatic Stress Studies (ESTSS) und Leiter der IPU Hochschulambulanz. Er ist International Editor des APA-Journals *Psychoanalytic Psychology*. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte umfassen die Bereiche Psychotraumatologie sowie Psychotherapie- und Traumforschung.

Die Veranstaltungsreihe wird verantwortet und organisiert von Dipl.-Psych. Sabine Cassel-Bähr (Adolf-Ernst-Meyer-Institut) und Dr. med. Uta Zeitzschel (Michael-Balint-Institut).

Die Vorträge finden am Mittwochabend im Semester um 20.30 Uhr im **Hörsaal der Augenklinik im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**, W 40, Martinstr. 52, 20246 Hamburg statt. Im Anschluss gibt es eine Diskussion.

Die Veranstaltungen sind von der Ärztekammer Hamburg mit jeweils 3 Punkten zertifiziert.

Der Eingang zum Hörsaal der Augenklinik befindet sich auf dem Klinikgelände schräg gegenüber der Psychiatrischen Klinik. An der Hauptpforte wird ein Lageplan vorgehalten. Der Fußweg von dort zum Hörsaal beträgt 5 Minuten.

## Adolf-Ernst-Meyer-Institut für Psychotherapie

Rothenbaumchaussee 71  
20148 Hamburg  
Tel. 040 41539906  
info@aemi.de  
www.aemi.de

**AEMI**  
ADOLF-ERNST-MEYER-INSTITUT  
FÜR PSYCHOTHERAPIE



**Einladung zur  
Hamburger Fortbildungsreihe  
Psychotherapie**

**Sommersemester  
2024**

Ort: Hörsaal der Augenklinik / W 40,  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,  
Martinistr. 52, 20246 Hamburg



**MBI**

Michael Balint Institut

**AEMI**  
ADOLF-ERNST-MEYER-INSTITUT  
FÜR PSYCHOTHERAPIE



Seit dem Jahr 1986 lädt die »**Hamburger Fortbildungsreihe Psychotherapie**« Psychotherapeut\*innen, Psychoanalytiker\*innen, Ärzt\*innen und Wissenschaftler\*innen verschiedener Disziplinen zu regelmäßigen Vorträgen mit Diskussion ein.

Die Vorträge vermitteln den »state of the art« in der psychoanalytisch begründeten Psychotherapie und Psychoanalyse. Tradiertes Wissen und vor allem neu entwickelte Einsichten und theoretische Konzeptualisierungen werden mit den Erfordernissen und Herausforderungen der täglichen Arbeit in Klinik und Praxis, den wissenschaftlichen Entwicklungen und mit allgemeinen gesellschaftlichen Veränderungen in Beziehung gesetzt.

Die Vorträge finden Mittwochsabend im Semester statt.

# Vorträge im Sommersemester 2024

**Mittwoch, der 17. April 2024**

Dr. Werner Bohleber, Frankfurt

## **Die Behandlung der traumatisierten Psyche - neue theoretische und klinische Perspektiven**

Persistierende Intrusionen werden vom traumatisierten Ich oft als reine hilflos machende Überwältigung erfahren und sie halten, wie wir heute wissen, die traumatische Störung aufrecht. Wie ein traumatisch gelähmtes Selbst seine innere Aktivität wiedererlangen kann, ist ein zentrales Behandlungsproblem. Zudem widmet sich der Vortrag den spezifischen Problemen der Behandlung von Patienten, die eine sehr frühe Traumatisierung erlitten haben.

**Mittwoch, der 3. Juli 2024**

Prof. Dr. Lutz Wittman, Berlin

**Klassische psychoanalytische Techniken  
in der Traumatherapie**

Behandlungsleitlinien zur posttraumatischen Belastungsstörung erwähnen die Psychoanalyse mit keinem Wort. Vertreter der psychodynamischen Traumatherapie schlagen vor, Konflikt- und Strukturmodell um ein Assoziationsmodell zu ergänzen. Manche Psychoanalytikerinnen übernehmen mangels Zusatzausbildung keine Traumapatientinnen. Aber braucht die Traumatherapie wirklich einen Sonderstatus in der Psychoanalyse? Ausgehend von der Überzeugung, dass Behandlungstechnik immer ein adaptives Instrument ist, lotet dieser Vortrag anhand von Fallvignetten Möglichkeiten aus, die Verarbeitung traumatischer Erfahrungen mit psychoanalytischen Techniken zu begleiten.